



---

## 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

**Gremium:** Ausschuss für Kultur  
**Sitzungstermin:** Donnerstag, 15.12.2022, 17:30 Uhr  
**Ort, Raum:** Raum 107, Hegelallee , Haus 9

---

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.11.2022
  
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 3.1 Krampnitz, ein Ort der Erinnerung an die „Rote Kapelle“  
**22/SVV/1012** Einreicher: Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD
  - 3.2 Straßennamenänderung - kein Platz für Antisemiten!  
**22/SVV/0954** Einreicher: Fraktion AfD
  - 3.3 Rechenzentrum - ausreichend Raum für Kreative schaffen  
**22/SVV/0953** Einreicher: Fraktion AfD
  
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
  - 4.1 Chorförderung 2023
  - 4.2 Festivalförderung 2023
  - 4.3 Sachstand 90 Jahre Tag von Potsdam

4.4 Ausschreibung Direktorenstelle Potsdam-  
Museum

5 Sonstiges



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/1012**

öffentlich

**Betreff:**

Krampnitz, ein Ort der Erinnerung an die "Rote Kapelle"

**Einreicher:** Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD

Erstellungsdatum: 25.10.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
09.11.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Wohngebiet Krampnitz einen Ort der Erinnerung an die Widerstandsgruppe die „Rote Kapelle“ zu schaffen.

Der Kulturausschuss ist fortlaufend über den Sachstand zu informieren.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg; Dr. Sarah Zalfen, Dr. Hagen Wegewitz  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Um Potsdams vielfältiger und sehr unterschiedliche Gedenk- und Erinnerungskultur einen weiteren Baustein hinzuzufügen, ist es wichtig, dass wir in Krampnitz nicht nur die an die Frauen und Männer des 20. Juli 1944 zu erinnern, sondern auch eine würdige Form der Erinnerung und des Gedenken an die Mitglieder der Roten Kapelle, die mit Potsdam und Krampnitz im Speziellen verbunden sind, zu finden.

Wir sind dem VVN-BdA sehr dankbar für die Anregungen und halten ebenfalls den ehemaligen militärischen Standort für einen adäquaten Ort, um an den vielfältigen Widerstand gegen das NS-Regime zu erinnern, der nicht nur militärisch geprägt war, sondern, wie sich an der Roten Kapelle zeigt, aus einem vielschichtigen Milieu kam.

**Landeshauptstadt Potsdam**

Geschäftsbereich

**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:**

Titel des Antrages:

**Drucksache Nr.:****TOP:****Stellungnahme der Verwaltung**

1. Rechtliche Einschätzung

2. Berücksichtigung im Haushaltsplan

3. Zeitliche Umsetzbarkeit

4. Inhaltliche Einordnung

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsbereichsleitende/r



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/0954**

öffentlich

**Betreff:**

Straßennamenänderung - kein Platz für Antisemiten!

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum: 15.10.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
09.11.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Straßen Karl-Marx-Straße und Friedrich-Engels-Straße passende Persönlichkeiten des demokratischen Spektrums zu finden und entsprechend eine Umbenennung vorzubereiten.

Der Stadtverordnetenversammlung ist zur Dezember-Sitzung Bericht zu erstatten.

gez. Fraktionsvorsitzender Chaled-Uwe Said

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Den Schriften des Ökonomephilosophen Karl Marx sowie seines Unternehmerfreundes Friedrich Engels sind deutlich antisemitische Äußerungen zu entnehmen.

In einer Stadt wie Potsdam, die sich der religiösen Toleranz verschrieben hat, und die oft mit ihrem historischen Erbe kritisch umgeht, ist es nötig, sich antisemitischen Geistern der Vergangenheit entgegenzustellen und deren Ehrung rückgängig zu machen.

Für Antisemiten kann es in Potsdam keine Toleranz geben.

**Landeshauptstadt Potsdam**

Geschäftsbereich

**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:**

Titel des Antrages:

**Drucksache Nr.:****TOP:****Stellungnahme der Verwaltung**

1. Rechtliche Einschätzung

2. Berücksichtigung im Haushaltsplan

3. Zeitliche Umsetzbarkeit

4. Inhaltliche Einordnung

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsbereichsleitende/r



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

## Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

**22/SVV/0953**

öffentlich

**Betreff:**

Rechenzentrum - ausreichend Raum für Kreative schaffen

**Einreicher:** Fraktion AfD

Erstellungsdatum: 15.10.2022

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
09.11.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wieviele Künstler und Kreative tatsächlich gegenwärtig im Rechenzentrum arbeiten und gegebenenfalls auf eine Kündigung von Mietverträgen hinzuwirken, wenn bei einzelnen Mietern keine Tätigkeit im Kreativbereich zutrifft.

Der Stadtverordnetenversammlung ist bis zur Dezember-Sitzung Bericht zu erstatten.

gez. Fraktionsvorsitzender Chaled-Uwe Said

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?** Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Das Gebäude des Rechenzentrums wurde Künstlern und Kreativen temporär zur Verfügung gestellt, um deren Arbeit mit günstigem Mietzins zu unterstützen.

Anhand der Mieterlisten lässt sich teils ablesen, dass nicht nur Künstler und Kreative im Rechenzentrum Büros unterhalten.

Wie der Presse entnommen werden konnte (1), wurden für die temporäre Ertüchtigung des Gebäudes aus Steuermitteln noch einmal 960.000 Euro ausgegeben, um eine kurzfristige Verlängerung der Nutzung vor einem Abriss des Gebäudes zu ermöglichen.

Da hier erhebliche Mittel für einen vergleichsweise geringen Nutzen ausgegeben wurden, stellt sich zurecht die Frage, wem diese Nutzungsverlängerung auf Basis kommunaler Haushaltsmittel überhaupt zugute kommt.

Quelle:

1) MAZ Online, 14.10.2022, zuletzt besucht 15.10.2022: <https://www.maz-online.de/lokales/potsdam/potsdam-nur-kurze-verlaengerung-fuer-das-kreativhaus-rechenzentrum-moeglich-3WBBQZUIOKDXNYO2KPMH3JHNOM.html>

**Landeshauptstadt Potsdam**

Geschäftsbereich

**Landeshauptstadt  
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am:**

Titel des Antrages:

**Drucksache Nr.:****TOP:****Stellungnahme der Verwaltung**

1. Rechtliche Einschätzung

2. Berücksichtigung im Haushaltsplan

3. Zeitliche Umsetzbarkeit

4. Inhaltliche Einordnung

Datum/Unterschrift  
Oberbürgermeister / Geschäftsereichsleitende/r